

[10477.] **Gefuchte Stelle.**

Ein mit den besten Zeugnissen empfohlener junger Mann, seit 5½ Jahren im Buchhandel thätig, davon die letzten 2 Jahre als Commis, sucht zu Ostern 1852, da er seine bis jetzt inne gehabte Stelle in einer größeren Sortiments-bdlig. Norddeutschlands aufgeben will, eine andere Stelle.

Geneigte Offerten unter der Chiffre St. # 12. wird Herr Hermann Schulze in Leipzig die Güte haben in Empfang zu nehmen und zu befördern.

Vermischte Anzeigen.[10478.] **Auction in Halle.**

In diesen Tagen versende ich den Katalog der vom Herrn Geh. Rath Prof. Dr. Hecker in Berlin nachgelass. sehr werthvollen Bibliothek (Medicin, Naturwissenschaft, Geschichte), welche gegen Ende Jan. k. J. hier zur Versteigerung kommt.

Aufträge zu dieser Auction besorge ich, sowie die bekannten Herren Commissionaire. December 1851. **Pfeffer** in Halle.

[10479.] **Gef. zu beachten!**

Die Herren Verleger von architektonischen und technischen Werken ersuchen wir, uns Neuigkeiten in dieser Art sogleich nach Erscheinen, in mindestens einfacher Anzahl, unverlangt pro nov. zuzusenden.

Wien, im Novbr. 1851.

A. Paterno's Wwe. & Sohn.

[10480.] **Adolph Degginger** in Rottweil a/N. ersucht die Herren Verleger von Werken über den Orient, ihm gef. je nach Erscheinen ein Ex. derselben zu übersenden, da derselbe Verwendung dafür hat.

[10481.] Probenummern von Journalen für 1852 erbittet sich zeitig

G. Emich's Buchh. in Pesth.

[10482.] Auktions- und Antiquar-Kataloge erbittet in 6—10 facher Anzahl

G. Emich's Buchh. in Pesth.

[10483.] **Zu Inseraten**

empfehle ich die bei mir in einer Auflage von 600 Expl. erscheinende **Wochenschrift:**

Sonntagsblatt

für den deutschen Bürger.

Durch Nacht zum Licht.

Redigirt

von Dr. **E. Züskind.**

Dieses, wenn auch nur in 600 Exemplaren im ganzen Lande verbreitete Blatt, wird, da für dasselbe überall Lesekreis gebildet sind, von sehr Vielen gelesen und erfüllt demnach hinreichend den Zweck, buchhändlerische Erscheinungen bekannt zu machen. — Ich bitte deshalb um Einsendung von Anzeigen und berechne ich solche mit 2 kr. = ¼ N^o für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum.

Zu Change-Inseraten kann ich mich nicht verstehen.

Reutlingen, im Decbr. 1851.

Carl Wäcken
Verlagsbuchhandlung.

[10484.] **Circular!**

Geehrter Herr College!

Anfang des Jahres 1852 erscheint in meinem Commissionsverlage der 16. Jahrgang des Heinrich'schen

Almanach

für

Freunde der Schauspielkunst

in einer Auflage von 2000 Exemplaren.

Grade die Käufer dieses Almanachs — Intendanten, Directoren, Schauspieler und Theaterfreunde — sind das Publicum für dramatische Literatur; Ankündigungen, Empfehlungen dramatischer Werke durch diesen Almanach müssen den größten und nachhaltigsten Erfolg haben; — ein Zeitungsinsert wird vergessen, sobald das Datum der Zeitungsnummer vorüber ist; dieser Almanach bleibt ein ganzes Jahr hindurch in den Händen seiner Käufer und wird täglich benutzt.

Erwägen Sie dies, und Sie werden finden, daß Sie Inserate nirgends besser anwenden können, als in diesem Almanach.

Ich werde demselben von diesem Jahre an ein **Dramaturgisches Intelligenzblatt**

hinzufügen, welches ich Ihrer Benützung anempfehle; es wird mit der Zeit ein sehr wichtiger Theil des Almanach's selbst werden, es wird ein Verzeichniß der ganzen dramaturgischen Literatur jedes Jahres werden; übersichtlich geordnet wird es ein Nachschlagebuch sein, durch welches der Künstler und Kunstfreund auf alle neuen Erscheinungen aufmerksam gemacht wird. — Uebersenden Sie mir gefälligst Inserate ihres dramatischen Verlages und ich werde dieselben zu dem gewiß nicht unbilligen Preise von 2 S^g pro durchlaufende Zeile berechnen; der Betrag in dessen in alte Rechnung stellen. — Eile empfehle ich Ihnen an, da spätere Zusendungen als bis zum 28. Decbr. d. J. schwerlich zu berücksichtigen sein würden.

Berlin, 5/12. 1851.

Ergebenst
Leopold Passar.

[10485.] **Zu Inseraten**

empfehlen wir den Anfangs Januar in unserm Verlage erscheinenden

Wohnungs-Anzeiger

und

Adress-Kalender

für **Frankfurt a/D.**

auf das Jahr 1852

und berechnen die gr. Octav-Seite incl. Einfassung mit 1 $\frac{1}{2}$ S^g
die ½ Octav-Seite incl. Einfassung mit 2 S^g
die Corpus-Seite oder deren Raum mit 1 $\frac{1}{4}$ S^g.

Geeignete Bücher-Anzeigen, welche den besten Erfolg haben werden, erbitten wir uns bis ultimo December.

Frankfurt a/D., 20. November 1851.

Roschy & Co.

[10486.] Den Herren Verlagsbuchhändlern zur Nachricht, daß in der freimüthigen Sachsenzeitung Inserate, welche namentlich unter den höhern Ständen eine weite Verbreitung finden, die gespaltene Zeile mit 1 N^o berechnet werden.

Dresden, im December 1851.

Die Expedition der freimüthigen Sachsenzeitung.

[10487.] **Inserate auf dem Umschlage der****Grenzboteu**

halte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift 1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist;

2) als Wochenschrift in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgesetzt bleibt;

3) für die höhern Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bestellten und höhern Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.

Inserationsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 N^o; Beilagegebühren 3 $\frac{1}{2}$.

Ich ersuche Sie, die „Grenzboteu“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[10488.] **„Die neue Zeit.“**

Zur erfolgreichen Inserirung von Bücher-Anzeigen erlaube ich mir die hier in Olmütz erscheinende politische Zeitung

„Die neue Zeit“

angelegentlichst zu empfehlen.

Nicht allein in ganz Mähren und Schlesien, sondern auch in Galizien und der Bukowina ist sie das verbreitetste und gelesenste Blatt, daher die Bücher-Anzeigen nicht blos in meinem eigenen geschäftlichen Wirkungskreise, sondern auch in dem ganzen Umfange der genannten Kronländer von ersichtlichem Erfolge sind.

Die Inserationsgebühr ist für die gespaltene Zeile 1 N^o oder 3 kr. C.-M.

Eduard Hölzel in Olmütz.

[10489.] **Baar-Pakete!!**

Bei der Expedition von Baar-Paketen an uns bitten wir die Herren Commissionaire, so wie die Herren Verleger höflichst: doch jedesmal den Verlangzetteln der Factur beizufügen. —

Unser Hr. Commissionaire hat strenge Vorschrift, kein Baar-Paket ohne Verlangzetteln einzulassen. Eine Befolgung dieser unsrer Bitte wird uns viel Zeit ersparen und der sofortigen Einlösung von Baar-Paketen kein Hinderniß in den Weg legen. — Bei Baar-Fortsetzungen beliebe man uns vorher davon Anzeige zu machen.

London, 18. Novbr. 1850.

Williams & Morgate.

[10490.] **Berklebte Bücher,**

wie die Versendung in neuerer Zeit beliebt wird, sehe ich mich veranlaßt, sofort zu remittiren und bitte ich derlei Artikel ohne mein ausdrückliches Verlangen nicht zu senden; wer für ein Buch 3—4 $\frac{1}{2}$ ausgiebt, will auch wissen, was er kauft.

Agram, Novbr. 1851.

Franz Suppan.

[10491.] **Brüssel, 5. Decbr. 1851.**

Wir liefern für 1852 die Pariser

„Illustration“

jährlich berechnet mit 8 (acht) $\frac{1}{2}$ baar per Quartal berechnet für 2 $\frac{1}{2}$ 4 N^o baar unter wöchentlich er Lieferung franco Leipzig, und bitten zu verlangen.

Kießling & Co.